

STEFAN FUNK
GEMEINDEPRÄSIDENT ZOLLIKOFEN

Zollikofen, 26.09.2005

Sehr verehrte Herr Alder,

sehr verehrti Herre vo der SWISSCOM-Gruppeleitig
u vom SWISSCOM-Management-Team,

I begrüesse öich im Name vo der Behörde u der ganze Bevölkerig vo
üsere Gmeind ganz härzlich zu me ne Iisatz vo der ender bsundere Art!
– Dir heit Öich für öji hütigi Witerbildig ziemlich wiit abe g'lah.
Nämlich praktisch uf e tiefscht Punkt vo Zollikofe, a ds Ufer vo der
Aare. I ha da rächt schnäll Herr Alders Absicht erkennt, Öich am Ufer
vo der Aare z'demonschtriere, wie hüt „mehr denn je“ alles im Fluss
isch u wie liecht me nassi Füess fasst oder i ds Schwümme chunt, we
me nid ufpasst u ständig uf Draht isch.

I ha nid aagnoh, dass är derbi o a dä aktuell Dütsch Spruch dänkt het,
wo eine fragt: „Na, wo geht's denn hier zum Aufschwung??“ – und zur
Antwort überchunt: „nur immer gerade aus, den Bach runter!“

I ha es paar mal müesse nachefrage, ob i richtig verstande heig, wo mir
der hütig Fortbildigstag vom Swisscom-Top-Management erläuteret
worde isch.

Mit em Top-Kader vo me ne Milliardeunternähme am ne Aabe
nach em Fiirabe, a d'Aare ga Abfäll zämeläse, das mues eim o zersch i
Sinn cho. Speziell no we-me weiss, dass derwile die andere 99% vo der
Mönschheit hei göh, sich uf ds Ruehbett lege u „d'CABLECOM-
Chischte“ iischaltet.

Dür e Chopf gange isch mir o no, dass Dir hie unde, der Aare entlang,
vielleicht di „letschi Meile“ suechet, wo me no sött „entbündle“.

Äs naheligenders Motiv chönt o no öje Witblick kombiniert mit e-re
Priise „Job-Angscht“ sii. – Jitz, wo öji Feschnetz-Chunde für-n-es
„Füfzgi“ e ganzi Schtund lang chöi schwätze u d'Händy-Population
nume no äs „ZÄNI“ pro SMS zahlt, isch es vielleicht nid falsch, sich no
es paar Zuesatzfähigeite für ne spätere Näbe-Job z'erwärbe. – Me
weiss na nie!!

Uf jede Fall heit dir öich viel vor gnoh, für ä hüttig Abe. I zwo Schtund ds Aare-Ufer sübere, isch ä schtolze Vorsatz u wär ä riifi Leischtig, we dir das packet. Der „CHRIS ROHR“ het ja „meh Dräck“ verlangt. Där Uffforderig si ä Huufe Aarespaziergänger [würkigsorientiert](#) entgäge cho. I däm Sinn cha-n-i öich für öji Ufgab i mim eigete Interesse nume viel Erfolg wünsche u öich „[der Tuume trücke](#)“. –

So wi-n-i öich iischetze, putzet Dir das Ufer sehrwahrscheinlich per [ADSL](#). Das würdi de o ds Gheimnis vo öjem grosse Arbeitsdurchsatz i minimalschter Zyt erkläre. – Das heit Dir ja hinlänglich [mit Toastbrot bewise](#).

We me dä Gedanke witer spinnt, hättet dir besser no chli g'wartet bis z' [VDSL](#) zur Verfüegig schteit. Das wär ja de [no 5 mal schnäller](#). De hättet Dir das [Aareufer i 24 Minute putzt](#). – Aber me mues sich ja bi-me-ne nächscte mal no chönne Schteigere. – „Schau'mer mal!“

Für hüt blibt mir nume no einisch hätzlich „DANKESCHÖN“ z'säge und öich allne ä glungene, nutzbringende u föhliche Aabe z'wünsche.

I däm Sinn, ...“fröhliches Werkeln“

(Öje Stefan Funk,
Gmeindspresidant)